



Finanzwirtschaftliches Berichtswesen der Technischen Betriebe Rheine zum dritten Quartal 2022



Entsorgung



Entwässerung



Grün



Straße und Bau



Inhaltsverzeichnis

Finanzwirtschaftliches Berichtswesen der Technischen Betriebe Rheine.....	1
1. Eckpunkte des Wirtschaftsplans 2022	3
2. Betriebliche Erträge.....	4
3. Betrieblicher Aufwand	5
4. Finanzergebnis	5
5. Jahresergebnis.....	6
6. Investitionen.....	6
7. Liquidität.....	6
8. Zusammenfassung.....	7



1. Eckpunkte des Wirtschaftsplans 2022

Am 30. November 2021 hat der Betriebsausschuss der TBR den Wirtschaftsplan für das Jahr 2022 beschlossen. Die wesentlichen Eckpunkte des Wirtschaftsplans werden im Folgenden der Prognose 2022¹, basierend auf der Entwicklung des dritten Quartals des Jahres, gegenübergestellt:

Ist [T€]	Plan [T€]		Prognose [T€]	Plan [T€]		
Jan. - Sep.	Jan. - Sep.	Abw.	2022	2022	Abw.	
19.720	21.989	-2.269	Gebühreneerträge	28.718	29.319	-601
9.012	9.693	-681	Erträge Leistungen Stadt	13.098	13.098	0
1.060	854	206	Nebengeschäfte	1.687	1.230	457
80	31	49	Sonstige Umsatzerlöse	1.134	1.091	43
0	0	0	Aktivierte Eigenleistungen	383	693	-310
94	0	94	Sonstige Erträge	20	1	19
29.966	32.567	-2.601	Betriebliche Erträge	45.040	45.432	-392
-7.879	-9.006	1.127	Fremdleistungen & Materialaufwand	-12.843	-12.622	-221
-8.106	-10.362	2.256	Personalaufwand	-13.643	-13.816	173
-5.399	-5.678	280	Abschreibungen	-7.198	-7.551	353
-3.163	-3.206	43	Sonstiger Aufwand	-4.200	-4.308	108
-24.547	-28.252	3.706	Betrieblicher Aufwand	-37.884	-38.297	413
5.420	4.315	1.105	Betriebliches Ergebnis	7.156	7.135	21
-1.257	-1.770	513	Finanzergebnis	-2.110	-2.360	250
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit						
4.163	2.545	1.618	Geschäftstätigkeit	5.046	4.775	271
-69	-43	-26	Steuern	-77	-59	-18
4.094	2.502	1.592	Jahresergebnis	4.969	4.716	253
Investitionen						
			12.990	14.907	-1.917	

¹ Die Prognose für das Jahr 2022 erfolgt in der obigen Darstellung ohne potentielle Rückstellungseffekte durch das Zinssicherungsgeschäft. Diese finanziellen Effekte werden lediglich textlich dargestellt.



2. Betriebliche Erträge

Die betrieblichen Erträge sind durch Gebühreneinnahmen und Zahlungen im Rahmen der bestehenden Leistungsbeziehungen mit der Stadt Rheine geprägt. Diese entsprechen leistungs- und wertmäßig den vor der Umgründung der TBR bestehenden Amtshilfeleistungen.

Der Planwert für die Gebührenerträge 2022 beträgt 29.319 T€. Nach dem dritten Quartal belaufen sich die Erträge auf 19.720 T€. Die bisherige negative Abweichung von -2.269 T€ beruht u.a. auf einer zeitlichen Verschiebung von Buchungen zwischen der Stadt Rheine und den TBR, die sich im Laufe des Jahres 2022 ausgleichen wird. Allerdings wird das Urteil des OVG NRW vom 17.05.2022 (9 A 1019/20), welches zurzeit noch nicht rechtskräftig ist, voraussichtlich bereits für das Jahr 2022 Auswirkungen auf die Höhe der Schmutzwassergebühren haben. Diese wurden dem Gebührenzahler am Jahresanfang per Abschlag in Rechnung gestellt. Die Endabrechnung erfolgt am Anfang des Folgejahres. Somit liegt aktuell noch kein endgültiger Bescheid vor. Das heißt es werden zur Mitte des Jahres 2023 Gebührenrückzahlungen im Bereich Schmutzwasser von bis zu 600 T€ erwartet. Eine genaue Berechnung wird voraussichtlich Mitte des Jahres 2023 erfolgen, sobald der Jahresabschluss 2022 der TBR und eine rechtskräftige Berechnungsgrundlage vorliegen.

Weiterhin umfassen die Gebührenerträge ab dem Jahr 2019 zusätzlich die in den Vorjahren in den sonstigen Erträgen abgebildeten Zahlungen aus der Auflösung von Sonderposten aus Gebührenüberschüssen aus Vorjahren. Diese für 2022 eingestellten Zahlungen werden sich mit einer Höhe von 966 T€ planmäßig entwickeln.

Die weiterhin andauernde Corona-Pandemie sowie der Ukraine Krieg haben weiterhin keine gravierenden wirtschaftlichen Auswirkungen auf die Gebührenerträge der TBR im Jahr 2022.

Somit wird für die Gebührenerträge des Gesamtjahres eine negative Abweichung zum Planwert von -601 T€ prognostiziert.

Die für das Jahr 2022 im Wirtschaftsplan berücksichtigten Zahlungen für Leistungen, die für die Stadt Rheine erbracht werden, betragen insgesamt 13.098 T€. Diese setzen sich aus einer Kombination pauschalierter und individuell abgerechneter Leistungen zusammen. Nach dem dritten Quartal des Jahres 2022 ergaben sich mit einer Abweichung von -681 T€ zum geplanten Quartalswert Erträge in Höhe von 9.012 T€. Eine Abweichung gegenüber dem Jahresplanwert ist allerdings nicht zu erwarten. Entstandene unterjährige Differenzen, verursacht durch zeitliche Verschiebungen individuell abgerechneter Leistungen, werden zum Jahresende voraussichtlich ausgeglichen.

Weiterhin werden nach dem dritten Quartal 2022 Nebengeschäftserträge in Höhe von 1.060 T€ erwirtschaftet, so dass aktuell eine positive Abweichung von +206 T€ besteht. Die geplanten Nebengeschäftserträge für das Gesamtjahr von insgesamt 1.230 T€ werden aufgrund der hohen Erträge aus der Papiervermarktung ebenfalls deutlich um +457 T€ überschritten. Anteilig werden diese zusätzlichen Erträge über die Gebührennachkalkulation, die im Rahmen der Jahresabschlusstätigkeiten erfolgt, in die Verbindlichkeiten eingestellt und mindern die Umsatzerlöse des Jahres und können dann in den Folgejahren zur Stabilisierung der Gebühren eingesetzt werden.

Die geplanten sonstigen Umsatzerlöse für 2022 belaufen sich auf 1.091 T€. Darin enthalten sind schwerpunktmäßig die im vierten Quartal erfolgenden Zahlungen aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen in Höhe von geplant 1.040 T€. Die Entwicklung des darüber hinaus verbleibenden Planwertanteils des Jahres von 51 T€ übertrifft nach dem dritten Quartal 2022 mit 80 T€ um +49 T€ die Erwartungen. Ursache hierfür sind ungeplante Zahlungseingänge aus Schrottverkäufen. Insgesamt wird für das Jahr 2022 eine positive Abweichung von +43 T€ prognostiziert.

Für die aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 693 T€ für das Gesamtjahr 2022 wird eine Abweichung von -310 T€ aufgrund der Einbringung geringerer Eigenleistungen prognostiziert.

Die sonstigen Erträge von geplant 1 T€ werden eine positive Abweichung von +19 T€ durch nicht geplante Schadenersatzansprüche. Weiterhin wird es durch Rückstellungsbildungen in den Vorjahren im Rahmen des



Zinssicherungsgeschäfts in Höhe von 4.636 T€ (Restwert zum 01.01.2022: 3.397 T€) in Verbindung mit der zurzeit steigende Zinsentwicklung am Kapitalmarkt wie auch im Vorjahr zu positiven Ergebniseffekten durch Rückstellungsaufösungen kommen. Diese werden am Ende des Jahres anhand der von der Commerzbank erstellten Bewertung des Zinssicherungsgeschäfts quantifiziert und entsprechend bilanziert.

Insgesamt beläuft sich die Abweichung bei den betrieblichen Erträgen zum Ende des dritten Quartals 2022 auf -392 T€.

3. Betrieblicher Aufwand

Der **Material- und Fremdleistungsaufwand** beläuft sich in Summe nach dem dritten Quartal 2022 auf 7.879 T€. Der für diesen Zeitraum erwartete Planwert von 9.006 T€ wird deutlich um +1.127 T€ unterschritten.

Die von der TBR durchzuführenden Maßnahmen werden in erheblichem Maße durch die Witterung beeinflusst. Daher liegt in der Regel der Schwerpunkt der Maßnahmenabwicklung und -abrechnung in der zweiten Hälfte des Jahres, so dass sich die Unterschreitungen insbesondere beim Materialverbrauch und bei den Fremdleistungen zum Jahresende angleichen werden. Darüber hinaus werden Mehrkosten, die sich aus gestiegenen Beschaffungskosten, insbesondere bei Material-, Energie- und Treibstoffkosten ergeben, nicht durch zeitliche Verzögerungen bei Unterhaltungen aufgrund von Lieferengpässen und Corona bedingten Personalengpässen ausgeglichen. Dies wird prognostiziert in Summe zu einer negativen Abweichung von -221 T€ führen.

Nach dem dritten Quartal beläuft sich der **Personalaufwand** auf 8.106 T€. Der Planwert wird um +2.256 T€ unterschritten. Die bestehende Differenz wird im Laufe des Jahres zur Finanzierung von tariflichen Einmalzahlungen wie das Weihnachtsgeld sowie zur Bildung geplanter Pensionsrückstellungen verwendet und somit anteilig ausgeglichen. Allerdings führen verspätete Neueinstellungen und ausbleibende Lohnzahlungen bei längerfristig kranken Mitarbeitern zu einer positiven Abweichung für das gesamte Planjahr von +173 T€.

Die **Abschreibungen** werden einmalig zum Jahresende verbucht. Eine unterjährige Abschreibungsberechnung findet grundsätzlich nicht statt. Durch die prognostizierte Reduzierung des realisierbaren Investitionsvolumens 2022 (siehe Abschnitt 6) werden geringere Abschreibungen für das Jahr 2022 in Höhe von 7.198 T€ prognostiziert. Dies führt zu einer positiven Planabweichung von +353 T€.

Beim **sonstigen betrieblichen Aufwand** besteht zurzeit eine geringe positive Abweichung gegenüber dem Plan von +43 T€. Zum Jahresende wird sich diese positive Abweichung auf +108 T€ erhöhen. Diese ergibt sich insbesondere aus einer vertraglichen Neustrukturierung von Dienstleistungen.

4. Finanzergebnis

Nach dem dritten Quartal sind für das Trägerdarlehen der Stadt Rheine und die sonstigen Darlehen insgesamt Zinszahlungen in Höhe von 1.770 T€ geplant. Dieser Planwert wurde mit einer Abweichung von +513 T€ unterschritten. Für die Jahresplanung ist ebenfalls mit einer positiven Abweichung von +250 T€ zu rechnen, da kurzfristige Kreditaufnahmen beim Land NRW zu Negativzinsen zu ungeplanten Zinserträgen und geringere Kreditaufnahmen zu geringeren Zinszahlungen führen.



5. Jahresergebnis

Insgesamt betrachtet wird das Jahresergebnis 2022 voraussichtlich durch Rückstellungsaufösungen im Rahmen der Bilanzierung des Zinssicherungsgeschäfts sowie durch höhere Erträge aus der Papiervermarktung und in Summe geringerer Aufwendungen trotz geringerer Gebühreneinnahmen aufgrund der geänderten Rechtsprechung zur Kalkulation von Gebühren eine positive Abweichung vom Plan von +253 T€ aufweisen und somit bei 4.969 liegen.

6. Investitionen

Der Wirtschaftsplan 2022 weist insgesamt Investitionen in Höhe von 14.907 T€ aus. Schwerpunktmäßig werden hiervon neue Projekte im Abwasserbereich in Höhe von 10.758 T€ finanziert. Weiterhin werden für die Dach- und Frontsanierung, den Gebäudeanbau auf dem Innenhof, den Anbau an die Unterkunft des Fachbereichs Straße in Rodde, die Umnutzung des Gewächshauses sowie für Ersatzbeschaffungen von Fahrzeugen und Geräten der einzelnen Fachbereiche der Technischen Betriebe Rheine 4.149 T€ ausgewiesen.

Verschiebungen von Investitionsvolumina zwischen Einzelmaßnahmen durch zeitliche oder wertmäßige Abweichungen werden sich über das Gesamtjahr gesehen voraussichtlich nicht mehr ausgleichen lassen, so dass das prognostizierte Investitionsvolumen des Gesamtjahres mit 12.990 T€ um -1.917 T€ unter dem Niveau der Planung liegen wird und somit auch geringere Abschreibungen verursacht (siehe Abschnitt 3).

7. Liquidität

Aktuell liegt das Guthaben auf dem Kontokorrentkonto der TBR bei 6.280 T€ (Stand 25.10.2022).

Generell wird die Liquiditätslage der TBR einerseits stark von monats- bzw. quartalsmäßigen Einzahlungen aus der Amtshilfevereinbarung und Gebühren beeinflusst. Andererseits führen Auszahlungen in Verbindung mit getätigten Investitionen temporär zu erhöhten Mittelabflüssen, so dass grundsätzlich kein stetiger Finanzmittelbestand erreicht werden kann. Die sich hieraus ergebenden Schwankungen bei den Finanzmitteln können grundsätzlich kurzfristig bis zu einem Betrag von 7.500 T€ über einen Kontokorrentkredit bei der Stadtparkasse abgedeckt werden. Weiterhin besteht die Möglichkeit eines kurzfristigen Finanzausgleichs durch Cash-Pooling innerhalb des Konzerns Stadt Rheine.

Am 15.03.2022 wurde von der Stadt Rheine ein Liquiditätsdarlehen vom Land NRW in Höhe von 5.000 T€ mit einer Laufzeit bis zum 15.03.2023 zu einem Zinssatz von -0,15 % aufgenommen. Für den langfristigen Finanzausgleich erfolgen im Herbst 2022 keine weiteren Kreditaufnahmen. Durch die Gewinnrückführung der Stadt Rheine an die TBR ist der diesjährige Kapitalbedarf gedeckt.

Die Entscheidung über die Aufnahme von Krediten erfolgt in enger Abstimmung mit der TBR durch die Stadt Rheine unter Einbeziehung potentieller finanzieller Auswirkungen durch das Zinssicherungsgeschäft sowie unter Berücksichtigung der gesamten Liquiditätslage der Stadt Rheine.



8. Zusammenfassung

Auf Basis der für das dritte Quartal ermittelten Ertrags- und Aufwandswerte sowie der Mittelzuflüsse und Mittelabflüsse lassen sich positive Abweichungen zum Wirtschaftsplan 2022 erkennen. Der geplante Jahresüberschuss in Höhe von 4.716 T€ wird voraussichtlich insbesondere aufgrund der Rückstellungsaufösungen im Rahmen der Bilanzierung des Zinssicherungsgeschäfts, höherer Erträge aus der Papiervermarktung und geringerer Aufwendungen überschritten. Somit können Forderungsansprüche von Gebührenschuldern infolge des OVG Urteils zur Gebührenkalkulation mehr als kompensiert werden. Die Liquidität der TBR wird grundsätzlich durch entsprechende Kreditaufnahmen bzw. durch die Möglichkeit des Cash-Pooling innerhalb des Konzerns Stadt Rheine gesichert, so dass jederzeitige Zahlungsfähigkeit besteht.

14.11.2022

Sandra Weißling-Deters
Kfm. Leitung